



# E-Health in Wien

Herlinde Toth

Bundesländer-Benchmarking  
eHEALTH 2011

26.5.2011

Wiener E-Health Strategie 2010/2011  
Wiener E-Health Strategie-Board



Stad<sup>t</sup>  Wien  
*Wien ist anders.*

# E-Health Portfolio Wien

Dr. Otto Rafetseder, MPH

Magistrat der Stadt Wien

MA 24 – Gesundheits – und Sozialplanung

[otto.rafetseder@wien.gv.at](mailto:otto.rafetseder@wien.gv.at)

<http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/planung>



# E-Health Strategie

- Erstveröffentlicht 2007 vom Wiener E-Health Strategie Board
- seither mehrmals upgedated
- betreut von MA 24
- [Wiener E-Health Strategie](#)



# E-Health Strategie

- **Vergangenheit:**  
Sogenannte „Leitprojekte“ als konstitutive Elemente der E-Health Strategie
- **Zukunft:**  
Portfolio löst die Leitprojekte ab und soll als Teil der E-Health Strategie publiziert werden

# E-Health Strategie Board

- Steuerungsgruppe für die Koordination und Begleitung aller in Wien am Gesundheits- und Sozialwesen beteiligten Akteure
- offene Informations- und Abstimmungsplattform um die koordinierte Steuerung aller E-Health Aktivitäten im Raum Wien

# E-Health Strategie Board

## Partnerorganisationen (alphabetisch)

- Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)
- ELGA GmbH
- Fonds Soziales Wien (FSW)
- Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24)
- Krankenanstaltenverbund – Generaldirektion
- Magistratsdirektion, Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit (MD-OS/IKT)
- Medizinische Universität Wien (MUW)
- Vinzenz Gruppe
- Wiener Apothekerkammer
- Wiener Ärztekammer (WÄK)
- Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK)



# E-Health Portfolio Wien

- derzeit 31 Projekte gemeldet
- Projekte von 9 Organisationen
- Projekte aus dem Gesundheitsbereich, Sozialbereich zur Abbildung der Nahtstellen



# Auszug aus dem e-Health Portfolio Wien (1)

## Stand April 2011

Träger	Titel	Content
ASBÖ	Healthe +	Telemonitoring für Hypertonie bzw. für Diabetes
Fonds Soziales Wien / Stabsstelle IT Management	Trägerkommunikation bzBH	Herstellen einer elektronisch unterstützten Regelkommunikation zwischen dem Beratungszentrum Behindertenhilfe (bzBH) und den Trägerorganisationen der Behindertenhilfe
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	Home Care Monitoring	Implementierung von Anwendungen welche die Überwachung verschiedener Vitalparameter von Patienten bzw. von Implantaten (Herzschrittmacher) zu Hause unterstützen
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	Patientenportale	Bereitstellung von Applikationen und Diensten über Internettechnologien, die es den Patienten erlauben, gezielt auf für ihren jeweiligen Gesundheitszustand abgestimmte Informationen zuzugreifen und sich mit med. Fachpersonal als auch anderen Patienten auszutauschen.
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	PIK – PatientInnenorientierte Integrierte Krankenbetreuung	IT-technische Unterstützung des Prozesses zwischen Krankenhaus und nachsorgenden Pflegeeinrichtungen durch elektronische Übermittlung von Aufnahmeanzeige und „Situationsbericht“, einem Dokument das die aktuelle Situation des Patienten aus pflegerischer Sicht wenige Tage vor der geplanten Entlassung des Patienten darstellt.
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	Studienportal	Aufbau eines Portals für Studienmonitore zur Einsichtnahme der Krankenakten von an medizinischen Studien teilnehmenden Patienten
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	Teleradiologie Wien	Unterstützung von einrichtungsübergreifenden Behandlungsfällen im Rahmen von Radiologischen Untersuchungen innerhalb der Vinzenz Gruppe durch elektronische Übermittlung von erforderlichen Daten.
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	Zuweisportal	Errichtung eines Portalsystems zur IT-technischen Integration der Zu-/Einweiser der jeweiligen Versorgungsregionen der Krankenhäuser der Vinzenz Gruppe

# Auszug aus dem e-Health Portfolio Wien (2)

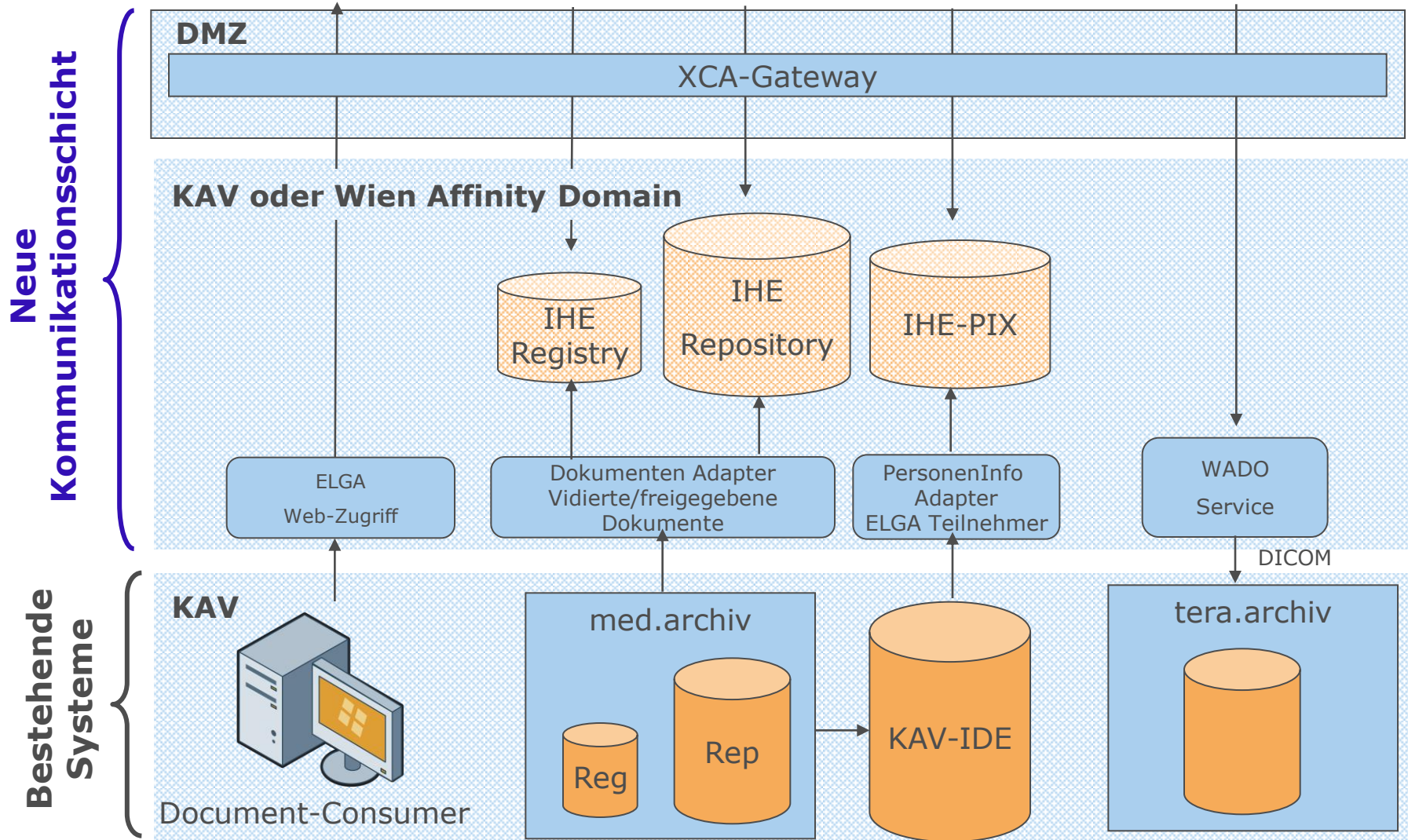
## Stand April 2011

Träger	Titel	Content
Wiener Krankenanstaltenverbund	Bereitstellung von radiologischen Bilder für externe Stelle mittels WADO	Voraussetzung, externen Stellen radiologische Bilder mittels WADO (Web Access to DICOM Persistent Objects) zur Verfügung stellen zu können. Potentielle Partner sind niedergelassene Radiologen sowie Spitäler (z.B. Krankenhaus des Göttlichen Heilands, Vinzenzgruppe).
Wiener Krankenanstaltenverbund	e-Medikation in Wien	Das Projekt ist Teil des Projektes e-Medikation, das als erstes ELGA-Projekt bezeichnet und in drei Pilotregionen in Österreich erprobt wird.
MA 15 Gesundheitsdienst	ApoKA	Einbindung der Apotheken (vorerst Wien) in den Ablauf Vidierung für Rezepte von Substitutionspatienten und Genehmigungen durch Amtsärztinnen und Amtsärzte der MA 15 bzw. Vorabkontrolle durch Apotheke und MA 15.
Fonds Soziales Wien / Stabsstelle IT Management	Trägerkommunikation bzBH	Herstellen einer elektronisch unterstützten Regelkommunikation zwischen dem Beratungszentrum Behindertenhilfe (bzBH) und den Trägerorganisationen der Behindertenhilfe
MA 70 Wiener Rettung	Elektronische EKG-Archivierung	Import von EKG-Daten und Reanimationsdaten direkt vom Defibrillator in das elektronische Patientenerfassungssystem (Medea)der MA 70 mittels Bluetooth zur Dokumentation.
MA 70 Wiener Rettung	PAD	Erfassung und Darstellung, aller AED's (halbautomatische Defibrillatoren) der Stadt Wien im Stadtplan auf wien.at.Ziel ist es, die Eintreffzeit eines Defibrillators bei Herz-Kreislauf-Stillstand zu verringern.
SDW Sucht- und Drogenkoordination Wien	DOKU neu und Multidimensionale Diagnostik	Neukonzeption der Dokumentation und Schaffung einer standardisierten, Multi-dimensionalen Diagnostik (MD) im Rahmen des Sucht- und Drogenhilfenetzwerks
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	Anbindung externer Radiologie- und Laborinstitute	Ausbau der elektronischen Kommunikation zwischen den Krankenhäusern und externen Dienstleistern
Vinzenz Gruppe – IT Strategie & Entwicklung	eGOR – elektronische Gesundheitsplattform der Ordenseinrichtungen	Aufbau einer ELGA- und IHE-konformen eHealth-Infrastruktur (IHE XDS Affinity Domain) für die Ordenshäuser der Barmherzigen Brüder (BHB) sowie der Vinzenz Gruppe(VG) mit Teilnehmern aus dem intra- und extramuralen Bereich sowie dessen Evaluierung

# Nächste Schritte

- Clustern und editieren
- Texte glätten – Zielgruppenspezifisch gestalten
- Publizieren – Internet, Broschüre ?
- Revisitieren und updaten – Frequenz tbd

# Woran der KAV heute arbeitet



**Damit ELGA auch Nutzen bringt...**

# Semantische Standards

- Einheitliche Dokumentenbezeichnungen für alle medizinischen Dokumente
- Strukturierte Laborbefunde und einheitliche Laborkataloge:
  - Es muss möglich sein, aus der Fülle der Befunde jene herauszufinden, wo ein bestimmter Laborparameter enthalten ist
- Einheitliche Röntgenkataloge:
  - Es muss möglich sein, in Radiologien ein Prefetching aufzusetzen

Betroffen sind die Krankenhausinformationssysteme, Abteilungssysteme, Arztinformationssysteme, Labor- und Röntgeninformationssysteme inkl. PACS

# Herausforderung: Prozesse optimieren!

# Ziele des PIK-Projektes

- Entwicklung und Einführung eines Wien-weiten standardisierten elektronischen Datentransfers
- Bereitstellung relevanter Patientendaten an alle beteiligten Gesundheits- und Sozialdienste
- Unterstützung der vollständigen Prozesskette
  - Aufnahme
  - Anfrage der Übernahme von weiterer Betreuung im niedergelassenen Bereich
  - Entlassung
  - Weiterbetreuung im häuslichen Umfeld

# PIK und ELGA

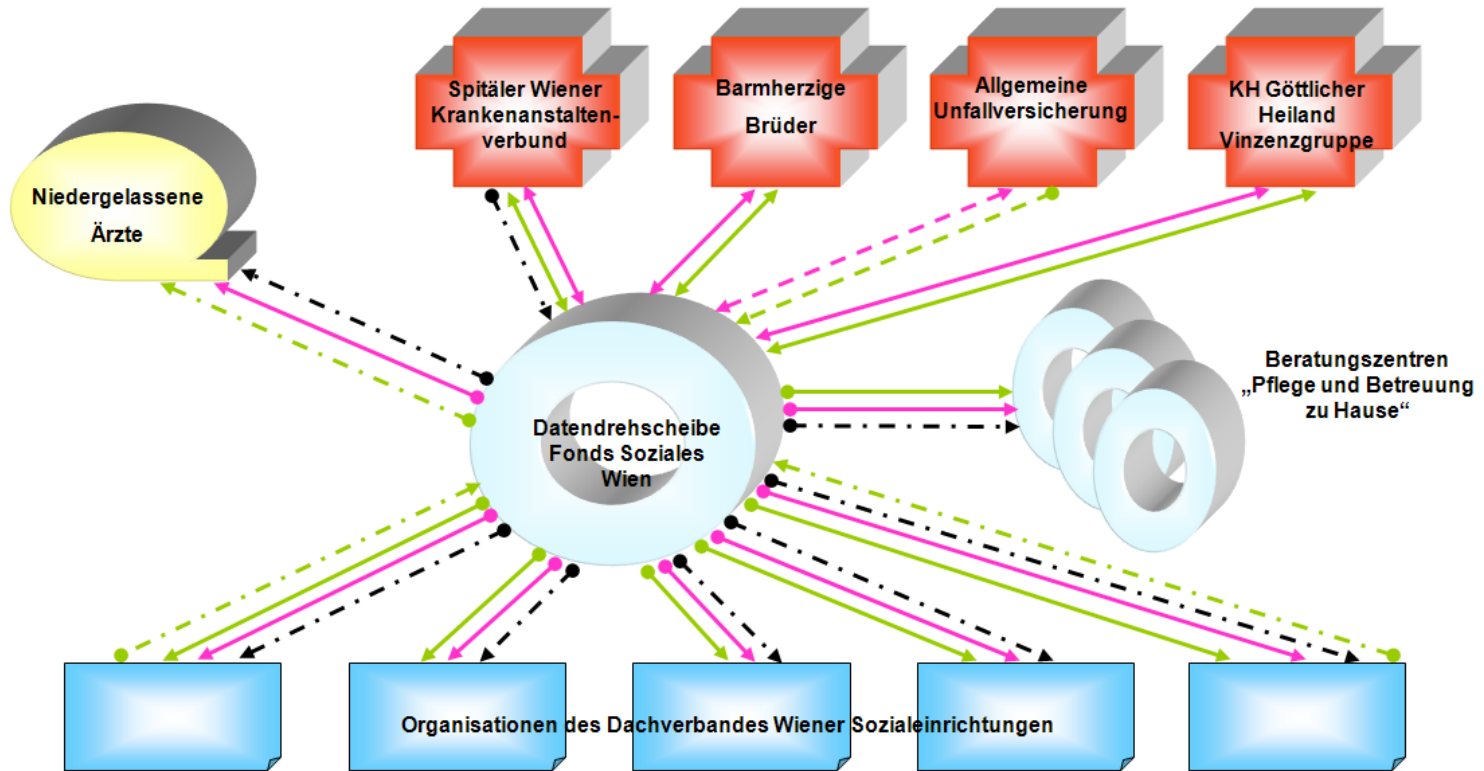


Analyse in Zusammenarbeit mit der FH Hagenberg:

- Wie schauen die Informationsflüsse unter Verwendung von ELGA aus?
- Welche (zusätzlichen) IHE-Profiles werden benötigt?
- Umstiegsszenarien, Migrationswege

Pflege und MTDs müssen Zugang zu ELGA haben!

# PIK Datenflüsse



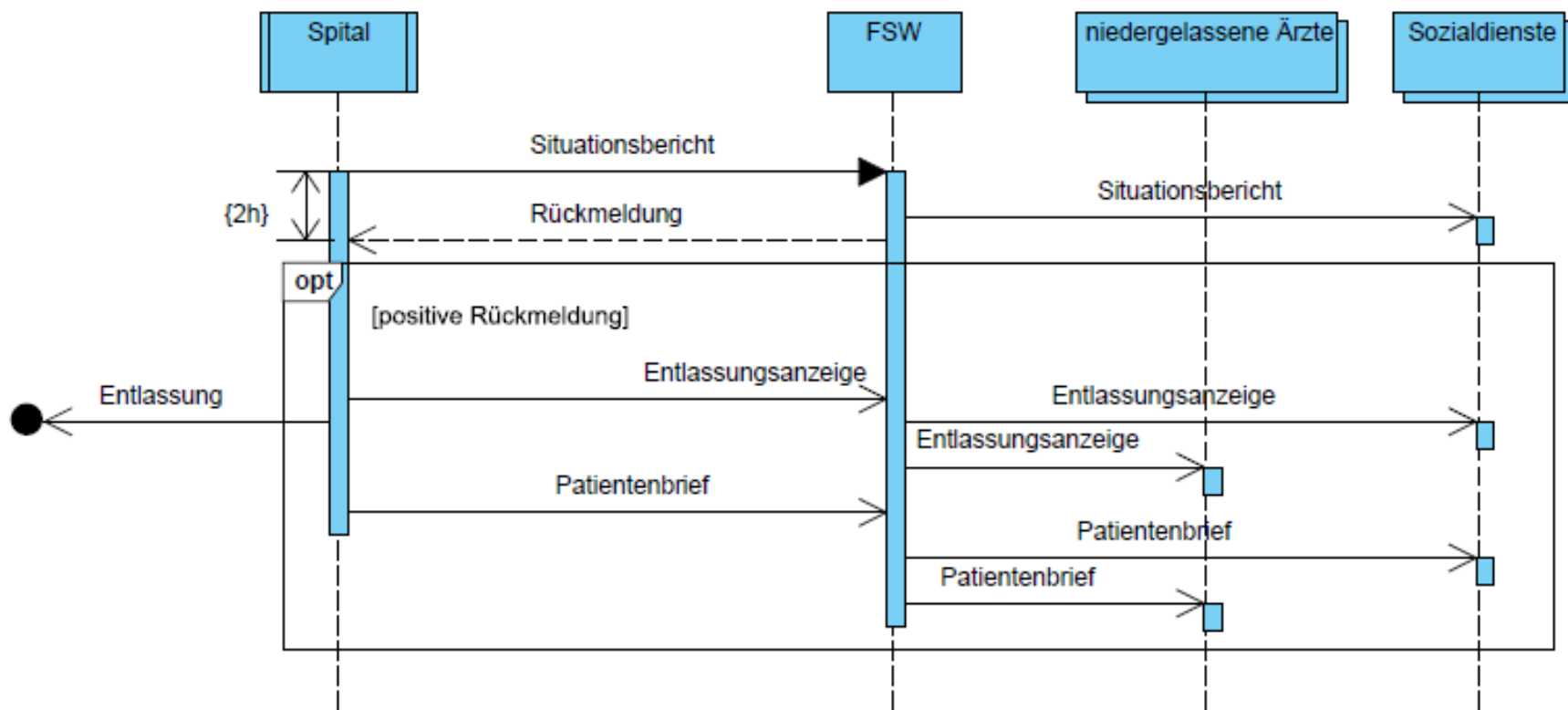
**Erledigt:**

- Situationsbericht
- Patientenbrief
- Aufnahme/Entlassungsanzeigen

**In Planung:**

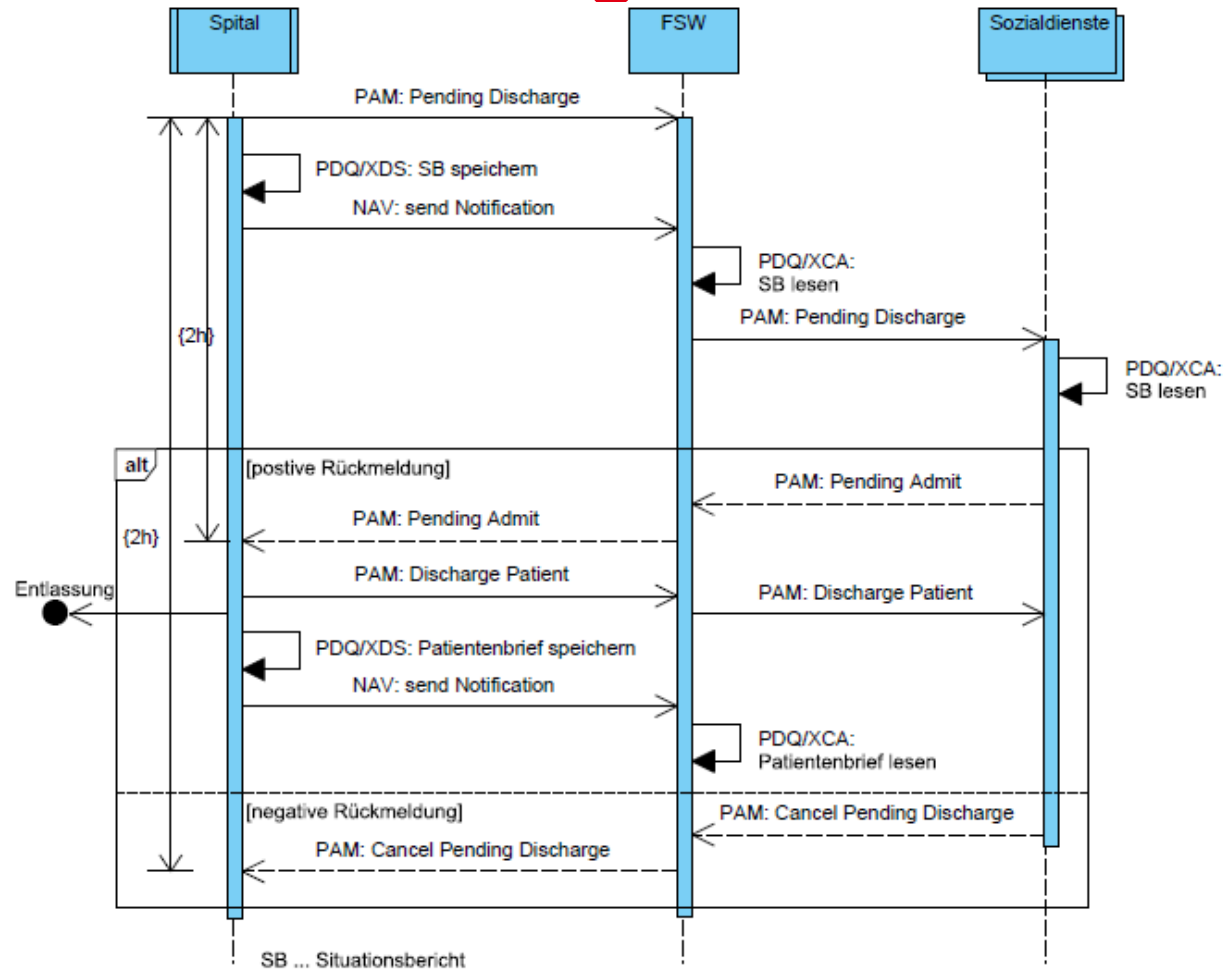
- Situationsbericht
- Patientenbrief

# Beispiel: Unterstützung der Patiententlassung mit PIK

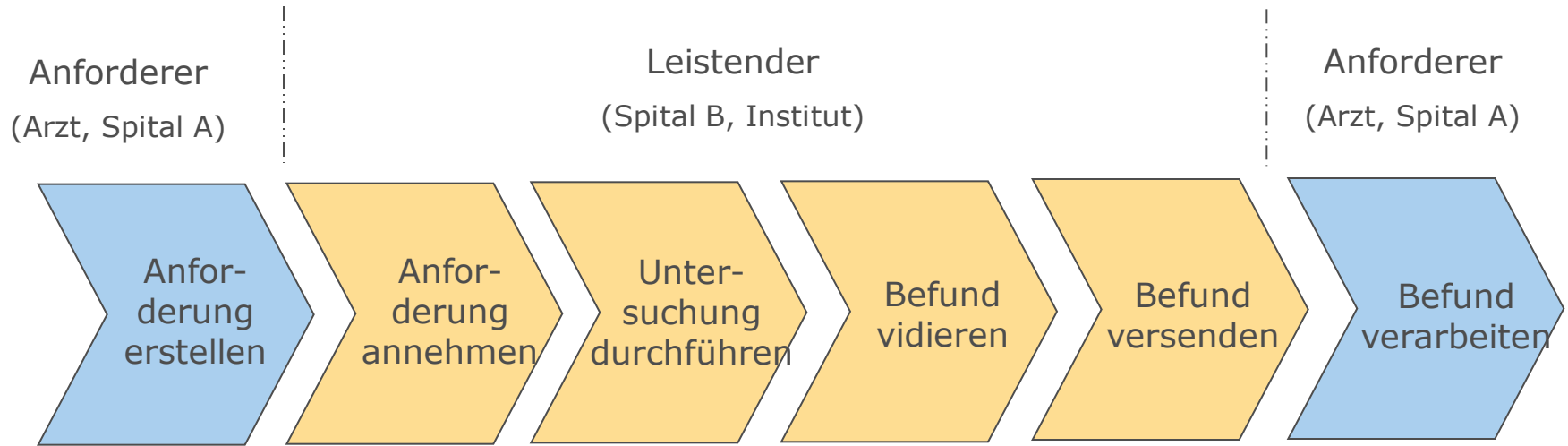


**Situationsbericht:** Beinhaltet Pflegeinformationen und MTD-Informationen, in der Regel 1-3 Tage vor Entlassung des Patienten  
**Patientenbrief:** Arztbrief, wird frühestens am Tag der Entlassung, meistens aber später versendet

# Vorschlag für den Einsatz von IHE bei der Entlassung



# eOrdering



- Patient im System bekannt?
  - Administration
  - Verrechnung
- Leistung verständlich?

# eOrdering und ELGA

Analyse in Zusammenarbeit mit der UMIT:

- Welche IHE-Profile werden benötigt?
- Wie schauen die Informationsflüsse unter Verwendung von ELGA aus?
- Umstiegsszenarien, Migrationswege

# Elektronische Terminvergabe

In Ambulanzen bzw. Spezialambulanzen:

- Für PatientInnen
- Für Niedergelassene Ärzte

über die aktuellen Methoden (SMS, web, e-Mail, Facebook...)

Danke für Ihr Interesse!  
Haben Sie Fragen?

Dipl. Ing. Herlinde Toth

E-Health Beauftragte des KAV

herlinde.toth@wienkav.at

Copyright © 2010